

18. SCHWEIZER
JUGEND
FILM
VIDEO
TAGE

23.–26. März 94

Öffentliche Vorführungen

Mi 14.30–17.30 19.00–22.30

der Filme und Videos in

Do/Fr 19.00–22.30

der Schule für Gestaltung Zürich

Sa 15.00–17.30

Ausstellungsstr. 60 8005 Zürich

Eintritt frei

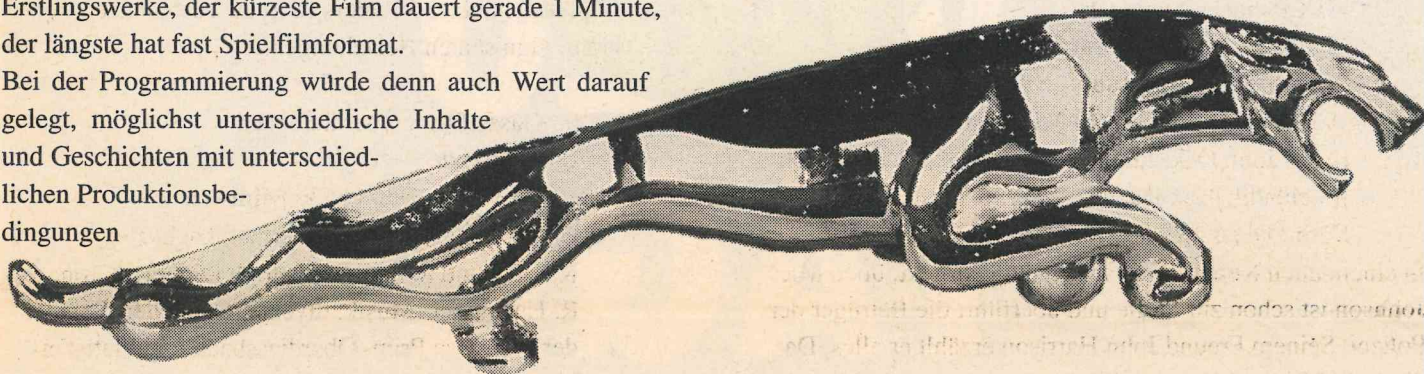
Organisation und Kontaktstelle aller Jugendvereinigungen, Zürich
Vereinigung Zürcher Film- und VideoautorInnen
Pestalozzianum Zürich

Schweizer Jugend-Film- und -Videotage 1994

RB Neben Veranstaltung und Durchführung des Wettbewerbs bieten die Schweizer Jugend Film- und -Videotage auch dieses Jahr wieder ein Kontakt- und Diskussionsforum für junge Filmemacherinnen und Filmemacher an. Die Vorjury visionierte an drei Wochenenden 49 eingereichte Arbeiten und wählte für den Wettbewerb 31 Produktionen (25 Videos, 4 S-8- und 2 16-mm Filme) aus.

Fast alle Filme werden im Rahmen der öffentlichen Vorführungen als Premieren gezeigt, rund die Hälfte sind Erstlingswerke, der kürzeste Film dauert gerade 1 Minute, der längste hat fast Spielfilmformat.

Bei der Programmierung wurde denn auch Wert darauf gelegt, möglichst unterschiedliche Inhalte und Geschichten mit unterschiedlichen Produktionsbedingungen



und unterschiedlichen formalen Ansätzen zu zeigen. Als gemeinsames Vergleichskriterium für Jury und Publikum bleibt wie immer das Alter in der jeweiligen Kategorie.

Dass die Beiträge aus den jüngsten Gruppierungen (Kat. A und B) – und damit der jüngste Filmnachwuchs – dieses Jahr nicht nur zahlenmässig stark vertreten sind, gibt Anlass zu einigem Optimismus. Auch wenn die Arbeit mit Video und Film im Schulbereich noch immer keineswegs selbstverständlich in den Alphabetisierungsauftrag eingebaut ist, deutet einiges darauf hin, dass sich dies langsam ändert: zumindest an einzelnen Mittelschulen und Seminarien können seit kurzem traditionell schriftliche Arbeiten auch in Form eines audiovisuellen Textes verfasst werden... Als Ergänzung zu den nur punktuell vorhandenen inner-schulischen Ausbildungsangeboten (Projektwochen, Wahlfachkurse) setzen die VeranstalterInnen der SJFVT darum auch 1994 ihre Kursreihe mit einer *Videowerkstatt* (vgl. Seite 8) fort.

Den diesjährigen WettbewerbsteilnehmerInnen und ihren Produktionen wünschen wir viel Glück, ein interessiertes Publikum und angeregte Diskussionen.

Zu gewinnen gibt es, neben den vier *Springenden Panther* je Kategorie und der diesjährigen UNICA-Medaille für den besten Film des Wettbewerbs, wieder Barpreise, Filmmaterial und viele Kinobillette.

Trägerschaft Pestalozzianum Zürich, Organisation und Kontaktstelle aller Jugendvereinigungen Zürich (OKAJ), Vereinigung Zürcher Film- und VideoautorInnen (VZFA).
Vorjury Georges Ammann, Roberto Braun, Rolly Märki, Eke Miedaner, Martin Stocker, Ruth K. Tennenbaum, Sabeth Weinmann. **Jury** Isabelle Favez, Mirjam Krakenberger, Michael Perricone, Paolo Poloni, Azzedine Rouichi. **Moderation** Martin Stocker, Ruth K. Tennenbaum. **Diskussionsleitung** Denise Langenegger.
Technik Eugen Benz, Mimmo Dutli, Verena Gloor, Roger Roth, Jürg Schellenberg. **Pausenbuffet** Rolly Märki.
Gestaltung Plakat Christine Alberts (AIP Grafik Dynamo). **Gestaltung Programmheft** Vera Honegger.
Sekretariat Béatrice Christen. **Druck** ropress. **Toaster-Sonderbeilage 3/94. Unterstützungsbeiträge** Erziehungsdirektion des Kantons Zürich, Präsidiabteilung der Stadt Zürich, Kulturprozent - Migros. **Kontaktadresse** Schweizer Jugend-Film- und -Videotage, Pestalozzianum, Beckenhofstr. 31, 8035 Zürich, Telefon: 01/368 45 45.

Programm

Kategorie A (bis 15 Jahre) Mittwoch, 23. März, 14.30 - 17.30 Uhr

1 AVO-Schulklassen, Weisslingen
I d'Ferie ellei isch high
Video VHS, 1993, **25 Minuten**
Buch, Regie, Kamera, Schnitt, Ton, Musik: Klassen
3 G/H Wahlfach Medienkunde
Schlips-Ausgabe zum Thema: Zu zweit allein in die Ferien. (Film, Werbespots, Elternbefragung)

2 MIX Pictures, Sempach
Mic Johnson & John Harrison
Der erpresste Erpresser
Video VHS, 1992/93, **20 Minuten**
Buch: John Oak; Regie, Kamera und Schnitt: Erich Brechbühl; Ton: Reto Rüttimann; Musik: René Kälin; Darsteller: Thomas Kunz, Marco Sieber, ...
In einem alten Keller wird Falschgeld gedruckt; doch Mic Johnson ist schon zur Stelle und überführt die Betrüger der Polizei. Seinem Freund John Harrison erzählt er alles. Da die Geldfälscher behauptet haben, dass sie von Eddy Jackson erpresst wurden, beschliessen die beiden, dass sie diesen mal besuchen. Doch dann merken sie, dass auch dieser erpresst wurde...

3 Gruppe D&S, Zürich
Life of a Trickfilmer
S-8 Film, 1993, **2 Minuten**
Buch: Damien Amerongen; Regie, Kamera, Schnitt: Damien Amerongen, Sandro Giammarino; Ton: Sandro Giammarino; Musik: Luca Giammarino; Darsteller: Norman, das Trickfilmmännchen
"Life of a Trickfilmer" zeigt einen gewöhnlichen Tagesablauf eines Trickfilmers. Leider hat Norman wenig Glück ...

4 3. Realschulklasse, Hünenberg
Wenn zwei sich streiten, dann...
Video VHS, 1993, **20 Minuten**
Buch: 3. Realschulklasse Hünenberg; Kamera: 3. Realschulklasse Hünenberg mit This Lüscher; Regie: This Lüscher mit 3. Realschulklasse Hünenberg; Schnitt: This Lüscher; Darsteller: Schüler der 3. Realschulklasse Hünenberg
Womit beschäftigen sich Jugendliche von heute? Der Film gibt Einsicht in ihre Problem- und ihre Erlebniswelt.

5 Mediengruppe 93, Andelfingen
Seitenwechsel
Video S-VHS, 1993, **20 Minuten**
Buch: Mediengruppe; Regie: Brigitte Frauenfelder; Kamera: verschiedene Schülerinnen; Schnitt und Ton: Johannes Bicotto/Christian Schläpfer; Musik: ganze Gruppe; Darsteller: Mediengruppe 93 Andelfingen

Die Spielsucht eines Schülers führt zu Turbulenzen in der Klasse und in seinen Beziehungen.

6 9. Klasse Prim. Oberdiessbach
Uf und dervo
Video VHS, 1993/94, **39 Minuten**
Buch: 9. Klasse Prim. Oberdiessbach; Regie: Kamera und Schnitt: Christoph Läderach; Ton: R. Haussener; Musik: diverse; Darsteller: Schüler der 9. Klasse Prim. Oberdiessbach und Statisten

Ein Jugendlicher reisst zu Hause aus, um die Welt zu entdecken. Er schlittert in die Folienraucherszene und kämpft mit einem süchtigen Freund und dessen Kollegin gegen die Sucht. Der Weg daraus heraus ist schwer. Nicht beide schaffen es.

7 "Die Potentiellen", Zürich
Wer macht den besten Suizid?
Video VHS, Stereo, 1992, **12 Minuten**
Buch: Gruppe; Regie: Tobias Erhardt; Kamera: Roli Baer; Schnitt, Ton und Musik: Gruppe; Darsteller: Serge Zehnder, Lionel Masera, Tobias Erhardt
Was geschieht mit uns, wenn wir vor dem TV sitzen? Wie weit geht es noch mit Verblödung und Gewalt? "Wer macht den besten Suizid?" Eine Fernsehsendung der Zukunft. Oder der Gegenwart?

Diskussion/Publikumspreis

Kategorie B (16 - 18 Jahre) **Mittwoch, 23. März, 19.00 - 22.30 Uhr**

8 Fabian Biasio, Zürich
School

Video S-VHS, 1993, **6,5 Minuten**
Buch, Regie, Kamera, Schnitt, und Ton: Fabian Biasio; Musik: Supertramp; Darsteller: Sebastian Schütz, Peter Marques, 5. Primarschulklasse Fehraltorf

School, eine filmische Interpretation des gleichnamigen Musikstückes der Supertramp. Ein Wechselspiel zwischen realen, traumhaften und traumatischen Eindrücken vom Schulalltag. Der schlagende Bambusstab des Lehrers verfolgt den Schüler bis in seine einsame Freizeit im Park.

9 Marcel Wisler, Hochdorf
Ein kleiner Film über die Tücken der Chemie

Video VHS, 1993, **8 Minuten**
Buch, Regie, Kamera, Schnitt, Ton, Musik und Darsteller: Marcel, Lukas, Peter, Sigi, Alain, Cinzia, Gabi

Zwei Chemiefreaks glauben die Formel des Lebens gefunden zu haben.

10 Kantonsschule Riesbach, Zürich Klasse D3c
Water - Lucht - Vuur

Video VHS, 1993, **7 Minuten**
Buch, Regie, Kamera, Schnitt, Ton und Darsteller: Kollektiv; Musik: Michael Nyman: Streichquartett Nr. 2/III

“Water - Lucht - Vuur” ist eine gestalterische Auseinandersetzung mit den Elementen Wasser, Luft und Feuer. Die Aufnahmen entstanden während einer Arbeitswoche in Holland - in einer Landschaft, in der Wasser und Luft bzw. Wind eine grosse Rolle spielen.

11 Tele-Shoppers, Winterthur
S'Quiz 2 Turbo

Video VHS, 1993, **6 Minuten**
Buch: Cyril Kramer; Regie, Kamera, Schnitt und Ton: R. Meier; Musik: Platin; Darsteller: Sämi Müller, Lukas Scheck, Cyril Kramer

Sie ist wieder da! Die Gameshow! Besser, schneller, härter!

12 Lukas Hobi, Luzern
Feuerspuck

Video S-VHS, 1993, **10 Minuten**
Buch: Lukas Hobi, Matthias Bolliger, Xaver Dubler; Regie: Lukas Hobi; Kamera: Matthias Bolliger; Ton: Xaver Dubler, Christoph Fischer; Musik: Michel Roth; Darsteller: Daniela Portmann, Eveline Schraner und diverse Statisten.

Die Flamme eines Feuerspeiers reisst eine junge Raucherin, die den Tag schlecht begonnen hat, in eine Traumwelt. Daraus erwacht, erfährt sie eine Wandlung...

13 MB-Production, Zürich
Wasted Time

Video Hi-8, 1993, **22 Minuten**
Buch: Roger Pristernik und Marek Beles, Regie: Marek Beles; Kamera: Roger Pristernik; Schnitt: Roger Pristernik und Marek Beles; Ton: Petr Beles, Jessica Vlavianos; Musik: Daniel Odermatt; Darsteller: Thomas Pristernik, Gina Tanner

Wir erzählen die Geschichte eines Onkels und seiner Nichte, die eine Ferienwoche zusammen verbringen. Jedoch erhofft sich die Nichte zu viel, denn ihr Onkel hat seine Fantasie verloren und weilt dauernd vor dem Fernseher. Doch so einfach gibt die Nichte nicht auf. Sie denkt sich etwas aus.

14 Petra Sicher, Gurtellen
Bären im Schnee

Video S-VHS, 1993, **6 Minuten**
Buch, Regie, Kamera, Schnitt, Ton, Musik und Darsteller: Petra Sicher

Der Trickfilm ist im Rahmen der Zeichenmatura im Kanton Uri entstanden. Es geht um zwei junge Bären, die das erste Mal Schnee sehen, um Kameradschaft, Träume und deren Erfüllung...

15 LA-Pictures, Stäfa
Pictures of an Exhibition

Film 16 mm, 1992/93, **5 Minuten**
Buch und Regie: Klasse 2bz/92 Liceo artistico Zürich; Musik: Annelise Ritzmann; Gezeichnet von: Monika Rohrer, Serafina Zurbriggen, Andrea Winkler, Christine Meierhans, Irene Ledermann, Jenny Cescon, Nathalie Bieler, Rahel Brunner, Esther Spycher, Sibylle Pasche; Darsteller: Andrea Winkler

Trickfilm. Eine Frau geht ins Kunsthaus und verirrt sich in den Bildern.

16 Cybernetic, Kilchberg
Schachmatt

Video Hi-8, 1993, **1,5 Minuten**
Buch: Christoph Schärer; Regie: Sabine Mensch, Simone Grob; Kamera und Schnitt: Stephan Knüsel; Ton: Simone Grob; Musik: Sabine Mensch; Darsteller: Christoph Schärer

Schachmatt: 1. (Schach) besiegt: S.1; der Gegner war S.2 (ugs.) müde, erschöpft: sich s. fühlen; nach dieser Anstrengung waren wir alle ganz s. * jmdn. schachmatt setzen s a) Schach: (jmdn. im Schachspiel besiegen) b) (ugs) (jmdn. ausschalten, ihm jede Möglichkeit zum Handeln nehmen). *Duden 2.*

Diskussion/Publikumspreis

Diskussion/Pause

Kategorie C (19 - 21 Jahre) Donnerstag, 24. März, 19.00 - 22.30 Uhr

- 17** Gruppe 4827, Bronschhofen
Steps 44
Video VHS, 1993, **6 Minuten**
Buch: Johannes Hedinger/Andreas Göldi; Regie: Johannes Hedinger/Andreas Göldi; Kamera: Andreas Göldi/Rachel Rohrer; Schnitt und Ton: Andreas Göldi; Musik: Bonnie Tyler, Tone-Loc; Darsteller: Barbara Iselin, Iza Gomolinski, Johannes Hedinger
Eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben, acht, neun,...
... einundvierzig, zweiundvierzig, dreiundvierzig, vierundvierzig.

- 18** Urs Quaiser, Zürich
.... und dann...
Video VHS, 1993, **15 Minuten**
Buch, Regie, Kamera, Schnitt und Ton: Urs Quaiser; Musik: verschiedene Interpreten; Darsteller: Mariann Pein, Harald Krueger, Susanne Völlm, Ch ç W. Quaiser, Ulla Treder, Patrick Dilger, Ariuscha Davatz

Der Film zeigt Momente, in denen die rein materiellen Interessen wegfallen und die zwischenmenschlichen Beziehungen an Bedeutung gewinnen.

- 19** Lars und Leif Schumacher, Burgdorf
Zooropa
Film S-8, 1993, **8 Minuten**
Buch, Regie, Kamera und Schnitt: Lars und Leif Schumacher; Ton: Henk Bock; Musik: U2
Die irische Rockband U 2 startete ihre ZOO TV-Tournee am 29.02.92 in Florida/USA. Diese neue Art des Entertainment, mit überdimensionalen TV-Geräten die Arenen voller Menschen zu unterhalten, bricht alle bisherigen Vorstellungen von Konzerten. Diese Tournee führte durch alle Kontinente dieser Erde und wurde auf jede Nation oder auf aktuelle Probleme individuell zugeschnitten.

- 20** Camp, Balm b.G.
Starlight
Video S-VHS, Stereo, 1992/93, **2,5 Minuten**
Buch, Regie, Kamera, Schnitt und Ton: Martin Lüthi und Andreas Studer; Musik: PD (Public Domain).

Bei *Starlight* handelt es sich um einen Experimentalfilm, in dem versucht wurde, die Möglichkeiten eines Amiga-(Heim-) Computers voll auszuschöpfen. Der ganze Film ist computer-generiert, d.h. alles was hier zu sehen ist, existiert so nur in der imaginären Welt der Computer. Es wurden keine Modelle oder ähnliches verwendet.

- 21** F-S Filmcompany, Altdorf
V.R. - Virtual Reality
Video S-VHS, 1992/93, **21 Minuten**
Buch und Regie: Claudio Fäh; Kamera und Schnitt: Roman Schön; Ton: René Deck; Musik: Philippe Blumenthal; Darsteller: Matteo Schenardi, Barbara Hauser, Edi Piccin.

Irgendwo in einer mit Computern überfüllten Welt beginnen die Grenzen zwischen Cyberspace und Realität zu verschwimmen.

- 22** *Ausser Konkurrenz*
Isabelle Favez, Gümligen
Lebenshunger
Film 16 mm, 1993, **2 Minuten**
Buch, Regie, Kamera und Schnitt: Isabelle Favez; Ton: Dipankar Pas; Musik: Friedemann Pardall
Was der Himmel gibt und wieder nimmt – vier Schäfchen und ihr Schicksal.

Diskussion/Pause

Kategorie D (22- 25 Jahre)

- 23** Quische-Lorraine, Bern
Kaffee & Kuchen
Video VHS, 1992, **20 Minuten**
Buch: B. Mauerhofer, M. Egger; Regie: B. Mauerhofer, D. Nyffeler, M. Egger; Kamera und Schnitt: S. Burren; Ton: S. Leuenberger; Musik: D. Schläppi, A. Gfeller; Darsteller: siehe Nachspann.
Ein ganz normaler Morgen, aus dem Leben gegriffen.

- 24** Gruppe Andreas Eigenmann, Urdorf
U2-Video
Video S-VHS, 1993, **1 Minute**
Buch, Regie, Schnitt und Ton: Urs Meier und Andreas Eigenmann; Kamera: Andreas Eigenmann; Musik: U 2
U2-Video, entstanden für einen DRS 3-Wettbewerb.
Vorgabe: 1 Minute. Musiktitel: *Healthier Shelter*

- 25** Cypress Creek, Teufen
New York New York
Video VHS, 1993, **70 Sekunden**
Buch, Regie und Schnitt: Reto; Kamera: Norman J. Karrer; Musik: JayDee; Darsteller: Norman und Reto
Angekommen in dieser Grosstadt, unglücklich in einer Hotelkloake eingemietet, mussten wir uns um eine bessere Schlafgelegenheit kümmern. Experimental-Animation im MTU-Clip-Art-Stil.

- 26** This Lüscher, Zürich
Der Mann vor der Tür
Video S-VHS, 1993, **7,5 Minuten**
Buch, Regie, Schnitt und Musik: This Lüscher; Kamera: Urs Bosshard; Ton: Marlise Santiago; Darsteller: Erich Vock, Alfred Schuster
Ein Schriftsteller bei der Arbeit wird von einem unerwarteten Gast beim Schreiben seines Romans gestört. Was passiert, wenn der eine will, der andere auch, aber nicht dasselbe? Eine Konfrontation mit einem überraschenden Ende.

Diskussion/Publikumspreis

27 Ivan Engler, Winterthur
Quecksilber
 Video S-VHS, 1993, **22 Minuten**
 Buch, Regie, Kamera, Schnitt, Ton und Musik: Ivan Engler; Darsteller: Arnold Bucher, Catarina Caratsch

Eine schlaflose Nacht im Leben eines Schizophrenen. Räume zerfliessen zu Klangbildern, Zeit scheint ein simentleerer Begriff zu sein. Ein Experiment, wohl auch für den Zuschauer.

28 Gruppe Torten-Video, Göttingen
Drei Chinesen und Käre Kontrabass
 Video VHS, 1993, **3 Minuten**
 Buch: Robert Gücker, Wolfgang Siebers und Kai Borchardt; Kamera und Schnitt: Robert Gücker; Musik: Matthias Millhoff; Darsteller: Stefan Kantor, Stefan Bornemann, Thomas Flemming, Wolfgang Siebers

Slapstick! Drei Chinesen necken einen Wachtmeister.

29 Daniel Walser, Zürich
Landschaft
 Film S-8, 1993, **3 Minuten**
 Buch, Regie, Kamera, Schnitt, Ton, Musik und Darsteller: Daniel Walser

Eine Landschaft im Winter. Alles scheint ruhig zu sein. Doch Halt! Flucht ist angesagt. – Ein Versuch, Bild und Ton eigene Geschichten erzählen zu lassen, aber dennoch die Spannung zu erhalten. – Ein Spiel mit Emotionen.

30 Gerard Blülle, Granges-Paccot
Landschaften
 Film S-8, 1990-93, **17 Minuten**
 Buch, Regie, Kamera, Schnitt und Ton: Gerard Blülle; Darsteller: Gerard Blülle, Egon Werlen, Lea Haas, Christine Suter, David Zimmermann, Paul Weber, Sibylle Wunderle, Marianne Hofmann, Alex Hadorn, Katrin Flütsch, Sandra Castelli, Peter Bürkler, Rachel Dugar

Dreizehn Personen erzählen eine Geschichte, zu der jede Person ein selbsterfundenes Kapitel beisteuert. Diese "Seelenlandschaften" werden mit den Gesichtslandschaften der gerade erzählenden Person und mit geographischen Landschaften inhaltlich und ästhetisch so verwoben, dass dadurch jede Person während ihres Kapitels charakterisiert wird.

Diskussion/Pause

31 Filippo Lubiato, Bern
Gesichter der Nacht
 Video S-VHS oder Film 16 mm, 1990/91, **58 Minuten**
 Buch, Regie, Kamera, Schnitt, Ton und Musik: Filippo Lubiato; Darsteller: Thomas Haussener, Sabine Anderegg & Liquid Fire.

Die Schweiz hat eine hohe Suizidrate. Jeden zweiten Tag nimmt sich ein Mensch zwischen 15 und 25 Jahren das Leben. Einem Jugendsuizid stehen rekordverdächtige 49 Suizidversuche gegenüber. Der Film dokumentiert und diskutiert nicht.

Diskussion/Publikumspreis

Schlussveranstaltung

**Samstag, 26. März,
 15.00 - ca. 17.30 Uhr**

Preisverleihung und Vergabe der "Springenden Panther" und der UNICA-Medaille. Vorführung der Siegerproduktionen. Anschliessend Gelegenheit zum Gespräch mit der Jury.



UNICA

"Union international du Cinema non professionnel"

Die UNICA ist die unabhängige, weltweite Dachorganisation der nicht professionellen, unabhängigen FilmerInnen. Es gehören ihr zur Zeit 33 Landesverbände an. Von Finnland bis Südafrika und von Argentinien bis Usbekistan reicht die vielfältige Palette von Kulturen, Religionen, sozialen Systemen und Mentalitäten. Die UNICA ist Mitglied des zuständigen Rates der UNESCO.

Die UNICA veranstaltet einmal jährlich ihren Kongress, in dessen Rahmen als Krönung der filmischen Arbeit des Jahre ein Wettbewerb stattfindet, in dem jedes Mitgliedsland ein Programm von maximal 90 Minuten Länge einbringen kann. Gefragt ist nach einem repräsentativen Querschnitt durch das Schaffen im jeweiligen Landesverband, der auch die spezifischen Belange des Landes berücksichtigen soll. Ein spezielles Auge richtet die UNICA auf die jungen FilmemacherInnen der Welt mit ihrem speziellen Wettbewerb "UNICA-Jeunesse".

Die Teilnahme an den Wettbewerben der UNICA ist den Mitgliedern der angeschlossenen Verbände vorbehalten. Die UNICA vergibt pro Landesverband einmal jährlich eine spezielle Medaille als besondere Auszeichnung für die Teilnehmer seiner Jugend-Wettbewerbe. Und so ist die UNICA-Medaille, die Jahr für Jahr anlässlich der Schweizer Jugend-Film- und -Videotage der nach Meinung der jeweiligen Jury besten Arbeit des Wettbewerbes verliehen wird, ein der höchsten Auszeichnungen überhaupt, die der Amateurfilm weltweit zu vergeben hat.

Die Trägerschaft stellt sich vor

OKAJ Zürich

OKAJ heisst *Organisation und Kontaktstelle aller Jugendvereinigungen*. Sie ist Dachverband der Jugendgruppen im Kanton Zürich und umfasst ca. 120 Mitgliederorganisationen. Wir sind als Verein organisiert und werden von Stadt, Kanton, Bund, Mitgliederbeiträgen und Zuwendungen Dritter getragen. Grundsätzlich kann jede Jugendvereinigung im Kanton Zürich bei uns Mitglied werden. Die OKAJ ist parteipolitisch und konfessionell unabhängig.

Die OKAJ bietet den Mitgliedern einerseits ein Dienstlei-

stungsangebot vom Materialausleih bis hin zur Projektunterstützung. Auf der anderen Seite setzt sie sich mit übergeordneten Themen auseinander wie z. B. mit Jugendarbeitslosigkeit oder der Animation von Jugendparlamenten in den Gemeinden des Kanton Zürichs. Sie betreibt Lobbyarbeit, organisiert Veranstaltungen oder realisiert Projekte wie die Jugendfilmtage. Auch wird die OKAJ rege als Auskunftsstelle für Jugendliche, Eltern oder Jugendorganisationen benutzt. Was wir sonst noch alles anbieten, erfährst Du direkt bei uns von Dienstag bis Freitag 10.00 bis 16.00 Uhr. OKAJ Zürich, Wasserwerkstr. 17, 8035 Zürich, Tel. 01/362 32 00.

Pestalozzianum Zürich

Das Pestalozzianum, eine finanziell vom Kanton unterstützte Stiftung, blickt auf eine bald 120jährige Tradition und Entwicklung zurück. Es hat sich seit seiner Gründung im Jahre 1875 aus einer bescheidenen „permanenten Schulausstellung“ zu einem eigentlichen pädagogischen Zentrum mit verschiedenen Arbeitsbereichen entwickelt. Sein Dienstleistungsauftrag für das Schul- und Bildungswesen umfasst – auf eine einfache Formel gebracht – die Dokumentation, Bearbeitung (Information), Entwicklung und Umsetzung pädagogischen Wissens und pädagogischer Erfahrung.

Das Institut besteht aus der *Bibliothek/Mediothek/Jugendbibliothek*, den Abteilungen für *Fort- und Weiterbildung* sowie *Beratung der Lehrkräfte*, den Fachbereichen *Schulpädagogik*

und Erwachsenenbildung, Medien & Kommunikation, Mensch Umwelt Gesellschaft, Kultur, der Pestalozzi-Forschung und dem Verlag.

Mit Kursangeboten, Publikationen und durch Beratung arbeiten die verschiedenen Fachbereiche am Pestalozzianum gezielt im Dienste der Fortbildung und beteiligen sich in diesem Zusammenhang auch an der Durchführung von Veranstaltungen.

Die Beteiligung an den Schweizer Jugend- Film- und -Video- tagen geht auf die späten 70er Jahre zurück. Federführend ist der Fachbereich Kultur in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Medien & Kommunikation. Als besondere Dienstleistung bietet das 1992 eingerichtete AV-Atelier Lehrerinnen und Lehrern die Möglichkeit, Bild- und Tonträger für schulische Zwecke selbst zu bearbeiten.

VZFA/BSFA

Der VZFA ist Mitglied des BSFA (*Bund Schweizerischer Film- und Video-Autoren Clubs*). Im BSFA sind rund 90 % aller nichtprofessionellen FilmemacherInnen der Schweiz und Liechtensteins vertreten. Ihm gehören z. Z. 50 Clubs mit ca. 1800 Mitgliedern in allen Landesteilen an. Die Clubs sind bestrebt, ihren Mitgliedern Kurse und Informationen über Film und Video in technischer wie in gestalterischer Hinsicht zu vermitteln. Der BSFA hat mit der SUISA, die die Urheberrechte von Komponisten und reproduzierenden Künstlern vertritt, eine vertragliche Vereinbarung, wonach Mitglieder der BSFA-Clubs Filme und Videos, die mit Musik vertont sind, auch im öffentlichen Rahmen vorführen dürfen, solange dafür kein Entgelt gefordert wird.

Die komplexe Wettbewerbs-Struktur gibt Film- und VideomacherInnen Möglichkeiten des objektiven Vergleich mit anderen Filmern. Erste Stufe sind die Clubwettbewerbe. Daraus

werden die besten Werke an die drei *Regionalen Festivals* delegiert, die in verschiedenen Landesteilen veranstaltet werden mit dem Ziel, die wiederum Besten auszuzeichnen und für das Schweizerische Film- und Videofestival auszuwählen. Dieses ist als Festival ohne Jury konzipiert, es werden aber Spezialpreise für besondere Leistungen vergeben. Es will ein Kaleidoskop des unabhängigen Filmschaffens in der Schweiz sein. Es gibt den Kurzfilmwettbewerb für Werke bis 4 Minuten Länge. Er ist kombiniert mit dem Wettbewerb *Schweiz Heute*, in dem alle Autoren aufgefordert sind, sich zur Situation in der Schweiz in jeder Hinsicht zu äussern. Die „Autorenwerk-schau“ wendet sich an alle FilmemacherInnen, unabhängig von deren Club- oder Verbands-Mitgliedschaft. Auch aus diesem Wettbewerb können Arbeiten an das Schweizerische Film- und Videofestival delegiert werden. Mehr über die Ziele und die Mittel, diese Ziele zu erreichen, wird an einem Info- Stand im Rahmen der diesjährigen Jugend-Film- und -Video- tage zu erfahren sein.

Videowerkstatt

Grundkurs 2. – 6. Mai 1994

Nach zwei ersten Kursen, die 1993 durchgeführt werden konnten (Drehbuch/Found-Workshop) bieten die SJFVT 1994 nun eine Video-Werkstatt als Grundkurs für junge Filmerinnen und Filmer an. Weitere Angebote sind in Planung, inhaltliche und organisatorische Anregungen nehmen die VeranstalterInnen gerne entgegen.

Das Kursprogramm bietet einen Überblick über die Möglichkeiten des praktischen Videoschaffens. Bei der Konzeptionierung, Planung und Realisierung einer Video-Produktion lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer selbsttätig die technischen und produktionsellen Abläufe kennen.

An wen richtet sich dieser Kurs

Das Angebot richtet sich in erster Linie an junge Filmerinnen und Filmer, die bereits erste Erfahrungen gemacht haben (ist jedoch nicht Bedingung) und z. B. die Realisierung eines eigenen Projekts planen. Das Programm beschränkt sich aus zeitlichen und finanziellen Gründen auf die Arbeit mit Video. Eine kurze Einführung in das Schaffen mit 16mm-Kamera und -Schnitt ist jedoch vorgesehen.

Kurskosten: Fr. 500.- pro Person
Kursleitung: Gitta Gsell und MitarbeiterInnen der Videowerkstatt
Kursort: Videowerkstatt Zürich
Kurszeit: 2. - 6. Mai 1994, ganztags

Fabrik-Video

Neben den Geräten an der Schule für Gestaltung, der ETH, dem Pestalozzianum und kommerziellen Anbietern, gibt es seit kurzem auch in der Roten Fabrik eine Einrichtung für die Video-Postproduktion. Zur Verfügung stehen vorläufig drei Schnittplätze: ein Videoplatz Hi8, ein Super-VHS-A/B-Roll-Schnittplatz mit Mischer und eine "Video-Maschine", d.h. ein Beta-Schnittplatz mit computergesteuerter Bildverarbeitung. Anmeldung: Dienstag und Freitag 14.00 - 18.00 Uhr unter Tel. 481 91 42, *Fabrik-video* verlangen (Quelle: NZZ, 25.10.1993).

Merkblatt S-8

Ein Merkblatt mit Informationen und Adressen zu den Stichworten "Verkauf", "Reparaturen", "Kopien", "Ton", "Ausleihe" wurde von Beatrice Jäggi zusammengestellt und ist beim Sekretariat des SJFVT erhältlich.

Programm - Übersicht

- | | |
|------------------------|--|
| 1. Tag
(Montag) | – Rundgang durch die Videowerkstatt
– Planung und Konzipierung eines Video-filmes
– Visionieren von Beispielen
– Drehbuch / Recherchen |
| 2. Tag
(Dienstag) | – Einführung in Kamera und Licht
– Abschluss der Produktionsvorbereitungen
– Bildung der Drehequipen, ev. erste Dreharbeiten |
| 3. Tag
(Mittwoch) | – Dreh mit verschiedenen Equipen
– Einführung Schnitt / Rohschnitt |
| 4. Tag
(Donnerstag) | – Rohschnitt / Feinschnitt
– Moderation / Kommentar
– Arbeit mit Titeln, Fotos, Archivmaterial (Reprokamera/Konserven)
– Postproduktion (Geräusche/Musik) |
| 5. Tag
(Freitag) | – Feinschnitt inkl. Moderation und Kommentar
– Endmontage
– Präsentation der Arbeiten |

Bist Du interessiert, diesen Grundkurs für Video zu besuchen, so melde Dich raschmöglichst an bei: OKAJ Zürich, Videowerkstatt, Postfach, 8035 Zürich, Tel. 01/362 32 00. Die TeilnehmerInnenzahl ist aus Platzgründen beschränkt.

Co-op Young People's Film & Video Festival 1994

7. und 8. Oktober 1994 im National Museum of the Moving Image London

Kontakt und Information über: Mr. Frank Deut, Co-op Young People's Film & Video Festival, Co-operative Retail Services Ltd, 29 Dantzic Street, Manchester M4 4 BA, England, Fax: 0044 61 832 73 55.